

jahr in den Grundorganisationen, gemeinsame Parteilungssitzungen und Aktivtagungen in den Kooperationen, um bei den Genossen das theoretische Verständnis für die marxistisch-leninistische Agrarpolitik zu vertiefen. Das ist die entscheidende Voraussetzung für die politische Führung des Wettbewerbs.

In den vergangenen Wochen wurde in den Kollektiven der LPG und VEG zum Beispiel sehr gründlich über die Verantwortung gesprochen, die alle für die Erfüllung der Aufgaben der gesamten Landwirtschaft tragen. Ein Ergebnis dieser Diskussion ist, daß unser Kreis den LPG im Norden der Republik 182 t Heu und 50 t Trockengut zur Verfügung stellt, damit auch diese LPG trotz der Auswirkungen der Trockenheit ihre Pläne erfüllen können. Auch die Erweiterung des Sommerzwischenfruchtanbaus und die volle Ausnutzung der Bewässerungsmöglichkeiten sind Ausdruck der gewachsenen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Problemdiskussionen mit den Parteilungen zur Erhöhung der politischen Wirksamkeit der Genossen im Wettbewerb haben zum Beispiel in LPG und VEG der Kooperationen Leipzig-Nord und Engelsdorf geholfen, die Leninschen Prinzipien der Wettbewerbsführung umfassend und komplex anzuwenden. Die Wettbewerbsziele der Kollektive und Werktätigen sind jetzt konkret, überschaubar und können exakt abgerechnet werden. Vielfältige Methoden wie zum Beispiel Tafeln der Wahrheit, Besten Wimpel, das Ehrenbuch usw. beleben die Wettbewerbsführung.

Zweifellos hatten die Genossen dieser LPG und VEG auch bisher gute Ergebnisse im Wettbewerb erreicht, indem sie wissenschaftlich-technisch begründete Zielvorgaben und Abrech-

nungskriterien zugrunde legten und darauf den Leistungsvergleich von Kollektiv zu Kollektiv sowie von Betrieb zu Betrieb aufbauten. Damit wurden die sozialistischen Denk- und Verhaltensweisen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter aber nicht genügend entwickelt. Deshalb diskutierten die Genossen der Parteilungen mit den Vorständen und Leitern der Produktionskollektive sowie im Kooperationsrat darüber, wie die bewußtseinsbildenden Faktoren im Wettbewerb verstärkt werden können. Sie wiesen darauf hin, daß die politische und fachliche Qualifizierung, der Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ sowie die planmäßige Neuererätigkeit jetzt im Mittelpunkt stehen müssen, weil sie am besten dazu beitragen, das sozialistische Bewußtsein und die gesellschaftliche Verantwortung der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter zu entwickeln.

In Vorbereitung der Partei wählen wertet die Kreisleitung zur Zeit diese wichtigen Gesichtspunkte für die ideologische Arbeit mit den Grundorganisationen aus. Das Ziel besteht darin, einen neuen Aufschwung in der politischen Wettbewerbsführung zu erreichen, der notwendig ist, um in jedem sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb unseres Kreises diszipliniert die Pläne zu erfüllen und zu überbieten sowie die Ernte mit geringsten Verlusten zu bergen. Das sind die wichtigsten Voraussetzungen für hohe Steigerungsraten im Jahr 1974.

Gerhard Döring  
Sekretär für Landwirtschaft der  
Kreisleitung der SED Leipzig-Land

Eberhard Schlesinger  
Abteilungsleiter



Genosse Rudi Jackisch, Partigruppenorganisator im Milchviehkombinat der LPG Merkwitz, Kreis Leipzig-Land, bespricht regelmäßig mit dem Kollektiv der Viehpfleger, wie der Wettbewerb läuft und welche Fragen die Kollegen an die Parteilgruppe oder die Leitung haben.

Foto: Heinz Dittrich